



Jahresbericht aus der Schwesternarbeit 2019

Jahresbericht der Schwesternvertreterinnen von Erdmuth Waas

■ Das erste Ereignis im Jahr 2019, das zahlreiche Schwestern zusammenführte, war die **Schwesternwerkstatt** vom 11. bis 13. Januar in Neudietendorf; das Thema hieß: Macht Kleidung Frauen, es wurde auf sehr vielfältige Weise bearbeitet und gefeiert. (s. Berichte im Herrnhuter Boten und im Internet) Das Thema hatte etliche „neue“ Teilnehmerinnen gelockt. - Turnusgemäß wurde die Schwesternvertretung für drei Jahre neu gewählt. Mit großem Dank für ihr jahrelanges, unermüdliches Engagement wurde Benigna Grüneberg aus dieser Arbeit verabschiedet; für den Nord-Bereich wurden Christina Mayatepek (Düsseldorf) und Iris Heuer (Gnadau) gewählt, sie teilen sich die Aufgaben. Im Südwesten bleibt Margit Lessing, im Osten Erdmuth Waas im Amt.

■ In der neu zusammengesetzten **Schwesternvertretung** trafen wir uns (leider ohne Iris Heuer, die verhindert war) im September in Neuwied zu Austausch und Absprachen über die künftige Aufgabenverteilung. –Dabei tauchte die Frage auf: "Werden wir Schwesternvertreterinnen gebraucht?" Was brauchen wir Schwestern? – Antwort: Zusammenhalten und austauschen! Und dazu braucht es auch leibhaftige Begegnungen! - Dafür wollen wir uns einsetzen.

■ Das Thema: „**Bewahrung der Schöpfung**“ oder **Klimawandel**, das Menschen in aller Welt in Sorge umtreibt, zog sich auch durch unsere Schwesternarbeit in diesem Jahr:
Bei der Schwesternwerkstatt: Ressourcenschonender Umgang mit Kleidung, faire Kleidung, Kleidertausch;
Beim Schwesterntag in Tschechien: Umwelterziehung der Kinder
Beim Schwesterntag in Neudietendorf: Was kann ich selbst zur Bewahrung der Schöpfung tun?
Beim Schwesterntag Südwest: „Nachhaltig handeln, aber wie?“
Bei Demonstrationen von „Fridays For Future“ liefen Schwestern an verschiedenen Orten mit.
Es gab gute Informationen und viele praktische Tipps für jede im Alltag, die uns wach machen in unserem Verhalten und für unsere Verantwortung. Und diese Thematik muss uns weiter beschäftigen.

Aus dem **Bereich Ost** – in Kürze von **Erdmuth Waas**:

- 26. März 2019: Besuch der Gemeinde in **Dresden**: „Erfahrungen, als Christin in überwiegend moslemisch geprägter Gesellschaft zu leben“ (Erzählen von meiner Zeit auf dem Sternberg)
- 30. März 2019: **Schwesterntag in Turnov** / Tschechien: zum Thema Bewahrung der Schöpfung - Erziehung zu Umweltschutz und nachhaltigem Handeln (mit Margit Lessing, Referat und „Koffertheater“); mit dabei 7 Teilnehmerinnen aus deutschen Gemeinden.
- 6. April 2019: **Schwesterntag in der Oberlausitz**, in Herrnhut zum Thema: „Maria Magdalena, Portrait einer Jüngerin“
- 14./15. September 2019: **Arbeitstreffen der Schwesternvertretung** in Neuwied
- 28. September 2019: **Schwesterntag „im grünen Herzen Deutschlands“**, Neudietendorf: „Wenn nicht jetzt, wann dann? Bewahrung der Schöpfung - was können wir selbst dazu beitragen?“
- Teilnahme an den **Tagungen des Ostdeutschen Teams** am 24. Januar in Dresden und von 23. - 25. September in Groß-Bademeusel.

Aus dem **Bereich Südwest** – in Kürze von **Margit Lessing**:

- **Schwesternwerkstatt** mit vielen Kleiderkoffern.
- **Tschechischer Schwesterntag** in Turnov mit Liba Bernadova und einem Umweltgeschichten-Theaterkoffer.
- Teilnahme am **Schwestern-Café/Schwesterntag der Berliner Schwestern**: Gesprächsgruppen über die Wendeweit, Singstunde - mit Urlaubsgepäck.
- Teilnahme am **Schwesternseminar** auf dem Herrnhaag zum Thema: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – Von Abschiednehmen und Neuanfängen - mit Katharina Rühe und einem Kindheits-Erinnerungs-Köffchen.
- **Schwesterntag Südwest** im Umweltladen Wiesbaden mit Antje Carbach-Rohde zum Thema: Nachhaltig handeln. Mit vielen Informationen zum Umweltschutz, zum Thema Boden, mit einem konsum- und globalisierungskritischen Stadtspaziergang, einem Mittagsgebet mitten in der Stadt vor der Marktkirche und einem großen Auftragskoffer!

- **Schwesternvertreterinnentreffen** in Neuwied auf der grünen Wiese hinter dem Saal mit Picknickkorb und Aktentasche.
- **Schwesternweihnacht** in Basel in der Leimenstraße mit Anneli Vollprecht, 25 Schweizerinnen und zwei Menü kochenden Brüdern am 21.12. - mit in Baseldytsch gesungenen Liedern, einem Bildervortrag über meine Arbeit mit Farben, Kindern und Schwestern und einem gefüllten Bilderbücher-Rollkoffer.

Aus dem **Bereich Nord** – in Kürze von **Christina Mayatepek**

- In NRW trafen sich die Schwestern auch in 2019 wieder in **Neugnadenfeld, Münster, Düsseldorf und Bielefeld** zu anregendem Austausch und aktuellen Themen. Ein Höhepunkt war sicherlich im Mai das **Gesamt-Schwesterntreffen NRW** mit einem Besuch in Bethel unter dem Blickwinkel: heute - früher.
- Auch in 2020 wollen wir nach Möglichkeit ein Gesamtschwesterntreffen NRW organisieren, würden am liebsten auch in Richtung Hamburg und Gnadau denken. Die Terminabsprachen werden allerdings - wie es scheinen will - von Jahr zu Jahr schwieriger, viele Veranstaltungen und Anlässe locken parallel und zeitgleich, und die Entfernungen wollen bei alledem einfach nicht kürzer werden.
- Schwester Iris Heuer nahm im Frühjahr am Treffen des Norddeutschen Teams teil und begann damit, eigene Kontakte im Nordosten zu knüpfen. Sie ist zurzeit auch persönlich auf mehreren Ebenen engagiert und stark gefordert. Sie überlegt, wie sie die Arbeit als Schwesternvertreterin am besten fortsetzen kann.

Weltgebetstags-Frauenarbeit

Bericht von Doris Waas – Neuwied

- **Weltgebetstag 2019:** Das kleine unbekannte, aber so liebenswerte europäische Land **Slowenien** kommt uns nahe.
- Die Vorbereitungen für **2020** laufen auf Hochtouren, **Simbabwe** ist ein Land am Rande des wirtschaftlichen Abgrunds. Mit unserer Unterschrift unter eine Petition des Weltgebetstages können wir, Frau und Mann, die Forderung nach einem Teil-Schuldenerlass durch Deutschland unterstützen. (Auch die Brüderunität gehört zu den Erst-Unterzeichnern.)
- Der WGT- in unserem Land ist er getragen vor allem von der inzwischen älteren und alten Generation. Wie gelingt uns eine Staffelübergabe an jüngere Frauen?
- Danke für alles Mitdenken. Danke auch für den Austausch mit Euch in den vergangenen 10 Jahren, die ich als Vertreterin der Brüderunität im WGT-Komitee mitgewirkt habe.

Überregionale Schwesternarbeit

Bericht von Susanne Gärtner – Bielefeld

- **Über den Stand der nächsten EWC 2021**
- Die letzte Konferenz ist nun eineinhalb Jahre her. Nun geht es ans Planen und Organisieren der nächsten Europäischen Schwesternkonferenz! Das Planungsteam hat sich Ende Oktober für ein Wochenende in Berlin getroffen. Da Wendy Hopcroft (GB) und Conchita Landbrug (NL) aufhören, brachten sie für die „Amtsübergabe“ jeweils ihre Nachfolgerinnen mit. Für Großbritannien kommt Jane Dixon und für die Niederlande Nadra Echteld neu in das Vorbereitungsteam. So trafen wir uns dieses Mal in etwas größerer Runde. Mit dabei war auch Birgitt Fricke, die uns vor allem in organisatorischen Aufgaben für Berlin unterstützt. Dafür bin ich ihr schon jetzt sehr dankbar!



Wendy Hopcroft, Birgitt Fricke, Nadra Echteld, Jane Dixon, Susanne Gärtner, Conchita Landbrug

Die nächste Konferenz wird in Woltersdorf vom 27.5. bis zum 31.5.2021 stattfinden. Wir werden in dem Begegnungs- und Bildungszentrum des EC unterkommen. Dieses Haus ist wunderschön gelegen, hat die geeigneten Räumlichkeiten und der Heimleiter ist sehr bemüht, unsere ganzen Wünsche zu realisieren. Website www.ec-bub.de für nähere Informationen.

Die Kosten der Konferenz betragen 250€ für ein Doppelzimmer und 300€ für ein Einzelzimmer, alles inklusive! Es gibt nur 10 Einzelzimmer, also bitte nur dafür anmelden, wenn es unbedingt nötig ist! (Anmeldung mit Formular bis zum 30. 6. 2020)

Während des Vorbereitungswochenendes haben wir intensiv über das Thema und das Programm diskutiert. Das neue Thema lautet „Mit dir, mein Gott, springe ich über Mauern“ (Ps 18,30). Ich finde, dieses Thema passt sehr gut zu Berlin und der deutschen Geschichte. Aber auch zu unseren Zielen der EWC, unsere Schwestern in anderen Ländern näher kennenzulernen, Grenzen / Mauern zu überwinden! Dies wollen wir auch in der nächsten Konferenz tun und wir werden dafür ein bisschen die bisherigen Strukturen verändern.

Für die Bibelarbeiten konnten wir schon die Bischöfin Blair Couch aus Amerika gewinnen! Die Hauptsprache der Konferenz wird Englisch sein. Auch die Bibelarbeiten werden in Englisch gehalten, mit einer stichwortartigen schriftlichen Übersetzung ins Deutsche oder Holländische.

Wer noch Lust hat, Berlin näher zu erkunden kann das gerne tun. Dieses müsstet ihr aber selbst organisieren. Mit der Anmeldebestätigung bekommt ihr dann nähere Infos dafür.

Mir macht diese Arbeit viel Spaß, aber ich merke auch, dass es eine große Verantwortung ist, die Finanzen, die vielen kleinen Länder und deren Betreuung im Blick zu behalten.



■ Bericht von der Moravian Women's Conference in Winston-Salem, Juni 2019

Ein großes Highlight in diesem Jahr war für mich die Teilnahme an der Amerikanischen Frauenkonferenz in Winston-Salem. Dort trafen sich im Juni ca. 400 Frauen aus vielen Teilen der Welt. Mit den zwei albanischen Schwestern (Deena und Vjollca) war ich die einzige Frau aus Europa! Ich wurde auch gebeten einen Workshop über die Europäischen Schwesternkonferenzen zu halten. In einem riesigen Hotelgebäude versammelten wir uns



im Souterrain zum Essen und für die Vorträge und Bibelarbeiten. Diese wurden zum Thema „Unleash your power!“ (Entfessel deine Kraft) von Sarah Bessey gehalten, in einer sehr charismatischen Art und Weise. Die Höhepunkte, neben dem Zusammensein von 400 Frauen, waren für mich zum einen das Abendmahl in einer Brüdergemeinkirche in Winston-Salem. Die Kirche war gefüllt bis zum letzten Platz und so viele Frauen in weißen Kleidern. Das war schon sehr beeindruckend. Auch das Austeilen des Abendmahls war sehr feierlich und bewegend.

Der andere Höhepunkt war die Feier des Liebesmahls und das Austeilen der Christnachtskerzen in der Home Moravian Church! Da ich dieses Mal mich getraut habe im Chor der Frauenkonferenz mitzusingen, saß ich vorne im Altarraum und konnte das Austeilen der Liebesmahlbrötchen sehr gut verfolgen. Auch das Austeilen der Kerzen war von vorne toll anzusehen. Es wurde immer heller und wärmer! Zu bestimmten Abschnitten in der Kirche kamen immer zwei Brüder, in gleichen Anzügen gekleidet, und eine Schwester, in traditioneller Tracht. Ein Bruder hielt das Tablett mit den Kerzen, der zweite Bruder nahm die Kerze aus dem Tablett, reichte sie der Schwester, die wiederum diese in die Reihen gab! Dabei sang der Chor. Es entstand eine sehr emotionale Atmosphäre. Auf dem Brüdergemeinplatz ging es danach noch weiter. Dort sangen vor allem die farbigen Frauen schwungvolle, aber auch besinnliche Gospels, jeder so gut und laut sie konnte! Wunderbar! Als die letzten Schwestern in den Bus, der uns zurück zum Hotel bringen sollte, eingestiegen waren, fing es an zu regnen!

Und ein letzter wundervoller Abend wurde mir in Winston-Salem bei Patricia Garner geschenkt, da mein Flugzeug wegen Unwetter nicht starten konnte! So verbrachte ich einen etwas unfreiwilligen, aber tollen Abend bei Patricia, ihrem Mann Hal, Deena und Vjollca!



Weltweite Schwesternarbeit

Jahresbericht Unitätsfrauenbüro (UWD) 2019 von Erdmute Frank – Herrnhut

■ Das Advisory Board mit Rachel Lwali, Blair Couch, Muriel Held, mir und Julie Tomberlin hat sich im Lauf des Jahres zu 13 Videokonferenzen getroffen. Julie Tomberlin und ich konnten im September 2019 bei der Fête de Montmirail Predigt und Liebesmahl gestalten und das UWD beim Europäischen Missionsrat in Basel (Montmirail und Bern) vertreten. Dieses Gremium ist durch die Einbeziehung der amerikanischen Missionsbehörde (American Board of World Mission), der MCF (Moravian Church Foundation) und des Unitätsfrauenbüros eher ein internationaler Missionsrat geworden.

Unsere Hauptthemen sind nach wie vor Verteilung von Stipendien, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Für die Beantragung von Stipendien usw. haben wir vereinfachte Antragsformulare entwickelt.

2019 unterstützen wir 59 Mädchen in Grund- und Sekundärschulen – in Jamaica, Kenia, Nepal, Peru, Palästina, Sierra Leone, Tansania und Uganda.

44 Frauen erhielten Stipendien, um an einem Diplom oder einem Universitätsabschluss zu arbeiten: aus West Indien Ost, Honduras, Jamaica, Kenia, Nicaragua, Peru, Sierra Leone, Südafrika, 6 tansanischen Provinzen und Uganda, insgesamt Frauen und Mädchen in 22 Provinzen/ Missionsprovinzen/ Missionsgebieten.

Auch Claudia Zeising's Einsatz in Malawi konnten wir unterstützen.

Die größte Herausforderung besteht zurzeit darin, ausreichend Geld für administrative Kosten freizusetzen. Dafür haben wir den Hinge-Fond gebildet und rechnen auch fest damit, dass das Unity Board seine versprochenen 15.000\$ einzahlt.

Noch nicht weiterbearbeitet haben wir das Thema: Ordination von Frauen. Dazu hatte Patty Garner eine Umfrage gestartet, die wir aber noch nicht ausgewertet haben.

Die Handreichung zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ wird von IBOC (Öffentlichkeitsarbeit der amerikanischen Provinzen) für die Veröffentlichung vorbereitet.

Da im Jahr 2023 die nächste Unitätssynode stattfinden wird, haben wir eine nächste Frauenkonsultation begonnen zu planen. Sie wird im Herbst 2022 in Laurel Ridge und Winston-Salem stattfinden. Als Motto haben wir gewählt: „mit Herzen, Mund und Händen“ – „With hearts and hands and voices“.

Monatliche Gebetsinformationen/prayerletter werden jetzt über unsere Website zugänglich gemacht:

<http://unitywomensdesk.org/>

Julie Tomberlin arbeitet eng mit Salem-College zusammen und kann so immer wieder Praktikantinnen gewinnen, die sie bei der Büroarbeit unterstützen.

Wir entdecken mehr und mehr, dass wir an denselben Zielen arbeiten, wie u.a. die UN und der Lutherische Weltbund. Es ist gut zu wissen und zu erleben, dass wir als Brüder-Unität mit so vielen Netzwerken verbunden sind.

Vorschau - Termine im Jahr 2020

- 6. März - **Weltgebetstag** der Frauen – Simbabwe – Steh auf und geh!
- 28. März - **Tschechischer Schwesterntag** (Herrnhuter Seniorat in Tschechien) in Potstein
- 25. April - **Schwesterntag in der Oberlausitz** in Kleinwelka
- 29.5.-1.6.(Pfingsten) **Frauenwochenende** mit Kerstin Gutsche in Herrnhut
- 28.-30. August - **Schwesternseminar** auf dem Herrnhaag »**Ins Herz getroffen - Lieder der Alten**«
- 26. September - **Schwesterntag im Grünen Herzen Deutschlands** in Neudietendorf
- 24. Oktober - **Schwesterntag Südwest** in Bad Boll

Das gewählte Schwesternspendenprojekt 2020

Unser Projekt für 2020 soll das **erweiterte Frauenprojekt in Malawi** sein. Claudia Zeising ist dort seit einigen Monaten tätig und Mittel werden dringend gebraucht für den weiteren Aufbau und die Begleitung von Frauengruppen. Claudia Zeising initiierte außerdem ein Trainingsprogramm für Frauen und sammelte inzwischen schon einige Multiplikatorinnen um sich. Neben der Arbeit mit und für Frauen ist auch die Gesundheitsarbeit sehr wichtig. In Malawi ist HIV/Aids immer noch ein Tabu-Thema und daher eine große Gefahr für die Familien.

Eine Alternative zu diesem Projekt war zunächst das Masangane Projekt der EMS, dieses erhält aber nach unseren Informationen über EMS und HMH genügend Mittel. Förderungswürdige Projekte außerhalb der Evangelischen Brüderunität haben wir uns bei unserem Arbeitstreffen als Schwesternvertreterinnen ebenfalls angeschaut, haben dann aber beschlossen, dass die von uns gesammelten Gelder in der (weltweiten) Unität Verwendung finden sollen.

■ Spendenkonto: Herrnhuter Missionshilfe | Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03 | BIC (Swift Code) GENODEF1EK1

Zweck: »Schwesternprojekt 2020«

Spendenstand für das Projekt 2019:

Stärkung von Frauen im Dzaleka Refugee Camp des UNHCR – ein Projekt der BG in Malawi - bis Anfang November waren es 2.720,-€. Herzlichen Dank allen Geberinnen.

Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Wir wünschen allen ein gesegnetes, wundervolles neues Jahr!

Mit besten Grüßen von der Schwesternwerkstatt am zweiten Februarwochenende

Erdmuth Waas, Christina Mayatepek, Iris Heuer, Margit Lessing sowie Erdmuth Frank und Susanne Gärtner für die überregionale und weltweite Schwesternarbeit und Doris Waas für die Weltgebetstagarbeit

PS: Zum Vormerken: Die nächste Schwesternwerkstatt findet statt vom **8.-10. Januar 2021 in Neudietendorf**